

Nordlandreise (Juni 2012)

Reiseroute

Die Nordlandreise war schon lange vorbereitet und wie immer im Detail geplant. Göteborg und Oslo nahmen wir nur als Umsteigebahnhöfe, denn beide Städte und Umgebung kannten wir schon von früheren Reisen. Wir benutzten das Interrailticket mit 10 Tagen Gültigkeit innerhalb von 22 Tagen. Für die Hinfahrt bis Lund und die Rückfahrt ab Stockholm diente das Europaspezialticket. Und so hatten wir insgesamt eine Fahrtkostensparnis von über 1.000 Euro!

Zuerst besuchten wir Lund. Der wunderbare romanische Dom und vor allem das Museum „Kulturen“ begeisterten uns in dieser mittelalterlichen Stadt. Dann ging es in wundervoller Panoramafahrt nach Lillehammer, den meisten nur als Wintersportort bekannt. Aber die Stadt hat viel mehr zu bieten. Topattraktion ist das Freilichtmuseum „Maihaugen“, das 1887 von dem Zahnarzt Anders Sandvig gegründet wurde. Am beeindruckendsten waren die Stabkirche aus dem 13. Jahrhundert, das älteste Haus Norwegens aus dem 15. Jahrhundert, das Postmuseum und das Handwerksmuseum. Von der Öffnung am Morgen bis zur Schließung waren wir in dieser wunderbaren Museumsanlage!

Von Gudbrandsdal ging es über das Dovrefjell nach Trondheim. Mit seinen bunten Speicherräumen am Fluss kann es mit Bergen mithalten. Der Nikarsdom ist das Wahrzeichen der Stadt. Hier finden alle Krönungszeremonien statt. Das königliche Schloss Stiftsgaden wurde weitgehend aus Holz erbaut. Überhaupt ist die ganze Stadt voll lebendiger Kunst, und man muss sich einfach treiben lassen. Nur so kann man die vielen Schönheiten entdecken. Uns hat Trondheim sehr begeistert; wir haben die Stadt zu Fuß erwandert und von den Anhöhen auf sie hernieder geblickt.

Weiter ging es in einem nostalgischen Zug: Sitze wie Luxussessel, alles mit Holz verkleidet, ein Bistro, in dem man frische Waffeln erstehen konnte... Es hat einfach alles gestimmt. Und so ratterte unser Zug über Berge, durch Täler, an Fjorden vorbei zum Ranfjord mit der Stadt Moi i Rana, einer nicht gerade sehenswerte Bergbaustadt.

Weiter ging es durch die raue Gebirgswelt des Saltfjells über Fauske nach Bodö, bereits nördlich des Polarkreises. In diese Stadt haben wir uns auf Anhieb verliebt. Sie liegt wunderschön am Vestfjord, von Bergen umgeben. Eine einzigartige Wanderung führte uns auf den Keiservarden. Wir trafen nicht nur zwei Füchse und ein Wiesel, nein wir wurden auch belohnt durch eine Vielfalt von Pflanzen und Flechten sowie einem atemberaubenden Ausblick auf die 300m unter uns liegende Stadt. Wären da nur nicht diese widerlichen Kreuzfahrtschiffe gewesen – höher als die höchsten Häuser an der Mole – und die Hurtigrutenschiffe mit ihren 700 Passagieren, die wahrlich nichts mehr zu tun haben mit den alten Postschiffen. Trotzdem zog es uns mehrmals täglich hinaus auf die Mole, und wir genossen den Blick zur Stadt.

Wir hatten vorgesorgt für unsere Fahrt auf die Lofoten. Bloß nicht mit Hurtigruten! So hatten wir bei Thorgatten Plätze auf einem Expresspassagierboot reserviert. Und das war die beste Entscheidung! 80% der Passagiere waren Einheimische, denn in den kleinen Fjorden wurde an fast allen Dörfern angelegt. Aufgrund der geringen Wassertiefe können auf dieser Strecke

auch keine großen Schiffe fahren. Eine abwechslungsreiche Landschaft oder auch „Meerschaft“ zog an uns vorbei, mit Bergen, Felsen, Wolkengebilden, tiefblauem Himmel, schwarzen Wolkenungetümen, mal Regen, mal Sonne. So wurde die mehrstündige Fahrt von Bodö nach Svolveaer zu einer bleibenden Erinnerung...

Und dann die Lofoten! Schon die Einfahrt in den Hafen von Svolveaer mit seinen kleinen Fischerhäuschen, den auf Gestängen trocknenden Fischen, den umliegenden Berge, Buchten und Inseln war grandios. Um 12 Uhr nachts gab es den herrlichsten Sonnenschein.

Nach Spaziergängen und einem Ausflug ging es dann über verschiedene Inseln mit dem Bus nach Narvik, entlang von Fjorden, Bergen und Seen. Von der modernen Hafenstadt Narvik aus fuhren wir dann weiter mit der Erzbahn nach Kiruna. Hier sahen wir riesige Bergwerke, aber auch einen mystischen Platz mit einer wunderbaren Holzkirche – orange mit vergoldeten Figuren, nichts mehr gemein mit den norwegischen Stabkirchen.

In Gällivare erlebten wir dann unseren ersten totalen Regentag auf dieser Reise. Es goss und goss. So verbrachten wir fast den ganzen Tag im Hotel, zumal eine kurze Suche nach einem Museum erfolglos blieb. Am nächsten Tag startete unsere Fahrt mit der Inlandbanan. Alle Schweden fuhren zum Mitsommer nach Norden, wir aber reisten nach Süden, und so war die Bahn nur zu 25% besetzt. Die Gegend war recht flach, alles war grün – wir fühlten uns fast wie in Finnland. Gelegentlich passierten wir eine kleine Siedlung. Die Bahntrasse verlief mitten durch eine Moorlandschaft. Die Bäume zeigten gerade ihre ersten Knospen. In der Ferne sahen wir einige Rentiere und einen Schneehasen.

Die Inlandbanan brachte uns von Gällivare nach Jokkmokk, das direkt am Polarkreis liegt. Eine Frau vom örtlichen Tourismusamt erwartete den Zug. Wir stiegen als einzige aus und wurden gleich mit einem Ortsplan und guten Tipps versorgt. Wir erkundeten das alte Samendorf „Lappstaden“, die samische Kultur im Museum Ajtte, interessante Friedhöfe und wieder einzigartige bunte Holzkirchen. Auf unseren Wanderungen im Wald wurden wir selten von Mücken „belästigt“. In 14 Tagen, da werden sie kommen, sagte man uns. Und eine Ruhe, keine Reisegruppen, dafür schöne Begegnungen mit Einheimischen...

Als wir dann mit der Inlandbanan weiterfahren wollten, stand ein Musikant am Bahnhof und spielte nur für uns moderne samische Musik. Auch die Frau vom Tourismusamt war wieder da und ließ sich erzählen, was wir alles besichtigt und erwandert hatten. Sie verabschiedete uns herzlich, wie alte Bekannte.

Östersund war für uns die Endstation mit der Inlandbanan. Hier machten wir eine lange Wanderung entlang von Wiesen, an einem Seeufer entlang und durch ein interessantes Naturschutzgebiet mit Wildgänsen, einer Möwenkolonie und Biberspuren. Wir entdeckten sogar eine Orchidee! Recht erschöpft stärkten wir uns in einer historischen Hofanlage mit Kaffee und Kuchen – bei herrlichem Sonnenschein im Freien sitzend. Wir waren ganz entspannt – schließlich hatten wir schon entdeckt, dass wir von hier mit dem Bus zurück in die Stadt fahren konnten...

Sundsvall, am baltischen Meerbusen gelegen, war unser nächstes Ziel. Hier waren die Häuser wieder aus Stein und nicht mehr aus Holz wie in den zuvor besuchten Orten. Und was für Häuser erwarteten uns! Die ganze Innenstadt besteht aus prächtigsten Jugendstilbauten mit aristokratischem Charme. Wir wohnten für wenig Geld in einem dieser Paläste, da wir frühzeitig gebucht und einen Sonderpreis erhalten hatten. Nach dem Einchecken um die Mittagszeit herum wanderten wir hinauf auf den Hausberg zum Mitsommerfest. Leider war es schon

zu spät; die Menschen kamen uns mit ihren Blumenkränzen entgegen. Oben befanden sich ein Aussichtsturm und ein kleines Freiluftmuseum. Viele Familien saßen beim Picknick zusammen. Alle Stadtbewohner waren wohl hinausgegangen in die Natur.

Und weiter ging es zu unserem letzten Ziel, nach Stockholm. Die Unterkunft lag sehr zentral, und so eroberten wir die meisten Sehenswürdigkeiten zu Fuß. Stockholm kann man nicht in zwei oder drei Tagen total erkunden. So ließen wir uns treiben, besuchten natürlich das Wasa-Museum, den Königspalast, bekannte Kirchen und Plätze. Wir waren besonders fasziniert von der Storkyrkan, der Deutschen Kirche, der Wachablösung beim königlichen Palast und der malerischen Altstadt Gamla Stan. Die ganze Stadt ist ein lebendiges Museum.

Über Kopenhagen und Hamburg erreichten wir dann wieder Würzburg, übrigens mit der einzigen Bahnverspätung auf der ganzen Reise!

Verbindungen mit Bahn, Bus und Schiff

Sonntag, 3. Juni

Würzburg ab: 9.29, Hamburg HBF an 12.53, Hamburg ab 13.28, Kopenhagen an 18.14, Kopenhagen ab 18.32, Lund an 19.18

Montag, 4. Juni

Lund

Dienstag, 5. Juni

Lund ab 9.20, Göteborg an 12.17, Göteborg ab 12.42, Oslo an 16.45, Oslo ab 17.37, Lillehammer an 19.55

Mittwoch, 6. Juni

Lillehammer

Donnerstag, 7. Juni

Lillehammer ab 10.15, Trondheim an 14.45

Freitag, 8. Juni

Trondheim

Samstag, 9. Juni

Trondheim ab 7.38, Moi i Rana an 14.17

Sonntag, 10. Juni

Moi i Rana ab 14.20, Bodö an 17.28

Montag, 11. Juni

Bodö

Dienstag, 12. Juni

Bodö ab 17.15 mit dem Expressboot, Svolaer an 20.50

Mittwoch, 13. Juni, und Donnerstag, 14. Juni

Lofoten

Freitag, 15. Juni

Svolaer ab 9.45 mit Lofotenekspresen (Bus), Narvik an 14.10

Samstag, 16. Juni

Narvik ab 10.02, Kiruna an 13.22

Sonntag, 17. Juni

Kiruna ab 10.20 mit Bus, Gällivare an 11.55

Montag, 18. Juni

Gällivare ab 6.50 mit Inlandsbanan, Jokkmokk an 8.42

Dienstag, 19. Juni

Jokkmokk ab 8.42 mit Inlandsbanan, Arvidsjaur an 12.41

Mittwoch, 20. Juni

Arvidsjaur ab 12.41 mit Inlandsbanan, Östersund an 20.48

Donnerstag, 21. Juni

Östersund

Freitag, 22. Juni

Östersund ab 7.48, Gävle an 11.23, Gävle ab 11.48, Sundsvall an 13.55

Samstag, 23. Juni

Sundsvall ab 7.43/12.00/14.01, Stockholm an 12.20/15.40/17.45

Sonntag, 24. Juni, und Montag, 25. Juni

Stockholm

Dienstag, 26. Juni

Stockholm ab 8.14, Kopenhagen an 13.23, Kopenhagen ab 13.45, Hamburg HBF an 18.16, Hamburg ab 19.01, Würzburg an 22.29